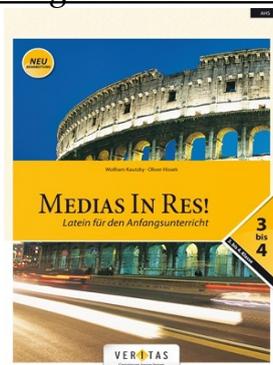


**Protokoll der Sitzung am 05.06.2014**

- TOP 1: Einstieg und Zusammenfassung der letzten Sitzung  
 TOP 2: **Wortschatzarbeit I** (Franz Peter Waiblingers Thesen)  
 TOP 3: Vergleich verschiedener moderner Lehrwerke mit *Roma*  
 TOP 4: Beispielhaftes Entwickeln von Konzepten

TOP 1: Einstieg und Zusammenfassung der letzten Sitzung



Vorstellung des neuen Lehrwerks *Medias in res* am Beispiel der Doppelseite 22/23, Lektion 4, *De spectaculis*, komprimierter, stark reduzierter Sprachlehrgang für den Anfangsunterricht (Veritas-Verlag, Österreich), Workbook 188 S., 29 Lektionen ↔ 3-4 Bände

- evt. Zukunft für bundesdeutschen Unterricht

	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Grundwortschatz
Deutschland	5 Std./Woche	4 Std./Woche	3 Std./Woche	1248 Wörter
Österreich	3 Std./Woche	2 Std./Woche	1 Std./Woche	800 Wörter

- Gestaltung der Doppelseite
  - links flüssiger Text mit fettgedruckten neuen Vokabeln + Comicbild zur Story
  - rechts Vokabeln dreispaltig: Latein/Deutsch/Interlexikon
  - links darunter drei Fragen zum Text + Fußnoten zum Text mit Übersetzungshilfen
  - rechts unter dem *Vocabularium* „Latein im Alltag“: Fremdwörter mit der Vorsilbe *prae-*
  - im unteren Drittel farbig hinterlegt: antike Kultur und ihr Fortleben, Sachwissen *De Romanis*
  - links Text zu Gladiatorenspielen + antike Darstellung
  - rechts Text zu Amphitheater + Abbildung einer Rekonstruktion vom römischen Kolosseum
- Kritik
  - Ansätze einer modernen Lehrbuchdidaktik mit möglichst kindgerechter Aufbereitung
  - Fehlen der grammatikalischen Vorentlastung durch Einführungssätze
  - Fehlendes Aufschließen der Vokabelphänomene (Sachfelder, Kollokationen, Visualisierung)
  - Überladenes Interlexikon (Italienische Ableitungen)
  - Vorwegnahme eines anderen Tempus-Systems (*vidisti* neben lauter Präsensformen)
  - Mangelndes Ausschöpfen der Möglichkeiten zur graphischen Differenzierung

## TOP 2: Wortschatzarbeit I (Franz Peter Waiblingers Thesen)

- Vgl. zur Grammatik (nur Auslagerung der *oratio obliqua* + des Supins aus Anfangsunterricht)  
Komprimierung + Kürzung des Wortschatzes sehr viel virulenter → Problem seit Ende der 90er  
(zuvor Latein in der Defensive)
- Mißerfolgserlebnisse gerade im Lektüre- u. fortgeschrittenen Grammatik-Unterricht  
→ mangelndes Textverständnis
- Wissenslücken → mangelnde Retention (= langfristiges, sicheres Behalten) vorhandener Assoziationsmöglichkeiten  
→ fehlende Passung d. Wortbedeutung (z.B. *contendere* mit 4 Bedeutungen)
  - Lösungsansatz → Vermittlung von **Wortkonzepten** vor Wortbedeutungen (= im Lexikon angegebene Äquivalente im Deutschen)
    - ↓  
sprachübergreifender Vorstellungsbereich  
von Lehrwerken noch zu wenig berücksichtigt, obliegt der Lehrerpersönlichkeit
    - Verben *petere* → haben o. erreichen wollen, anpeilen  
*contendere* → sich anspannen, die Spannung richten auf  
→ Junktoren u. Kollokationen entwickeln  
→ bestimmte Anwendungsbereiche fest im Gedächtnis verankern
    - abstrakte Nomina *res (publica)* → entspricht eher deutschem Wort für Gemeinwesen  
*virtus*            *pietas*
  - Statistische Grundlagen (festgelegt durch Lehrplan) für Wortschatz
    - 1) Umfang 2) Auswahl → *adeo*-Norm-Wortkunde nach Bamberger Wortschatz (Clement Utz)
    - 3) Kriterien → Lektüre-Propädeutik → in der Schule gelesene Autoren + deren Textauswahl  
→ Häufigkeitsstatistik in der Lektüre-Phase (83% d. Texte d. Bamberger Wortschatz abgedeckt)
      - Kritik → Lernen auf Vorrat → Nachlassen der Retention  
→ positiv: Anwendbarkeit → negativ: keine Vernetzung  
→ enger Lektüre-Kanon → Verdrängen d. gesprochenen Latein (Komödie)  
→ Verknappung des Wortschatzes → Reduktion des Ausdrucksvermögens  
z.B. Fehlen von *magister* + *discipulus*
  - Latein als Reflexionssprache  
→ Gewichtsverlagerung vom paradigmatischen Lernen (mechanisches Lernen von Wortformen)  
zum **pragmatisch-systematischen Lernen** (Lernen von Konzepten + Vorstellungen)
  - Psycholinguistik → **Dominanz der Sachfelder** (verschiedenste Wortarten zu einem Thema,  
z.B. Fröhlichkeit o. Traurigkeit, bestimmte emotionale Dispositionen)  
vor anderen Feldvernetzungen wie
    - Lexemfeld (Wortfamilie, verschiedenste Wortarten + ein Wortstamm)
    - Begriffsfeld (hierarchische Struktur)
    - Wortfeld (eine Wortart zu einem Thema)
    - Klangfeld (Ähnlichkeit der Lautstruktur, Wortlänge, Silbigkeit oder Graphemstruktur  
→ Mnemotechnik z.B. *ora et labora!*)
    - Morphemfeld (Affigierung durch Prae- und Suffixe, z.B. *-or* = Handlungsträger,  
Komposita)
    - syntagmatisches Feld (lexikalische Solidaritäten + Kollokationen, z.B. *cibi parati sunt*)
    - syntaktisches Feld (gleiche Funktion im Satz, z.B. *uti, frui, potiri, carere* m. Abl.)
    - affektives Feld (positive + negative Konnotationen)

TOP 3: Vergleich verschiedener moderner Lehrwerke mit *Roma*

○ Vergleich

*Roma* (2. Lehrbuch-Generation) mit *Auspicia* 2005 (4. LbG, Neufassung v. *Roma* vor 10J.)

2 Spalten (Latein/Deutsch)	4 Spalten (L/D/Interlexikon mit Englisch /und deutschen Lehn- sowie Fremdwörtern)
Interlexikon angedacht (Exil)	Interlexikon mit Englisch als einziger Fremdsprache / überzogene Lehnwörter (Port)
Etymologisierung in Ansätzen ( <i>invidia</i> → <i>videre</i> )	annähernd durchgehende Etymologisierung in Klammern ( <i>pueritia</i> → <i>puer</i> )
Affigierung ( <i>constare, praestare</i> )	Zusammensetzung d. Wortes ( <i>assue-facere</i> )
Akzente auf Längen	Längen- und Betonungs-Akzente
Vereinzelt Kursivdruck, sonst keinerlei Hervorhebungen	Graphische Hervorhebungen (L in Fettdruck, Interlexikon in Kursivdruck)
durchweg Wortgleichungen	Unter „Merke“ Phraseologie, wenigstens knapp kurze Wendungen

Es fehlt in beiden → Sachfelder/ Feldervernetzung, Visualisierungen jeglicher Art

○ mit *Campus* (Generation 4<sup>+</sup>)

Visualisierung
Wortfelder ( <i>ire</i> )
Einübung der Morphemfelder ( <i>ire</i> ) / Feldervernetzung
Konzept von <i>praeterire</i> (wörtlich u. im übertragenen Sinn)
Wiederholungs-Wortschatz → Vorentlastung d. bestehenden Lektion
3 Spalten (Lehn- / Fremdwörter u. moderne Fremdsprache in einer Spalte)
unterschiedliche Schriftarten u. Hervorhebungen (fettgedruckt, schattiert, kursiv)

○ mit *Comes* (4. Lehrbuch-Generation)

ohne Bildimpuls
3 Spalten (Lehnwörter in der Mittelspalte mit Erklärung = Brückenspalte der Vernetzung, von Latein über deutsche Redewendungen zu Deutsch ( <i>Pontificiando</i> -Technik → an jemandes Vernunft <b>appellieren</b> ))
echte syntagmatische Feldvernetzung mit unterschiedlichen Kollokationen
verschiedene Schriftarten (Latein anders als Deutsch), fettgedruckt, kursiv
verschiedene graphische Momente (Tabelle, geschweifte Klammern, Schattierung)

○ mit *Agite* (4<sup>++</sup> das Neueste Lehrwerk)

keine Visualisierung
3 Spalten, lieblose Aufbereitung nach <i>adeo</i> -Norm (italienische Distraktoren)
oben Wiederholungs-Wortschatz ohne besondere Kennzeichnung

unten Junktoren abgegrenzt, aber losgelöst vom Lemma
moderne Formulierungen ( <i>labores subire</i> → Strapazen auf sich nehmen)
vorne in Sätze eingebaute Wörter neben Grammatik → unzureichend zur Selbsterschließung
keine graphischen Hervorhebungen, außer * unübersichtlich, Rückschritt gegenüber 4 <sup>+</sup>

#### TOP 4: Beispielhaftes Entwickeln von Konzepten

Was soll von einem Wort und wie soll es gelernt werden ?

- *species, speciei f.* → der Anblick, das Aussehen, der Schein  
z.B. durch Realien → *speculum* / Spiegel → Schüler/innen sehen sich im Spiegel an  
Kollokationen → *species tua pulchra est* → Schüler/innen bilden Sätze (Kasus, Genus)  
durch Antithetik → *specie* ↔ *re vera* / *profecto* → Schüler/innen entdecken Gegensätze
- *vocare/dicere* mit doppeltem Akkusativ → nennen, bezeichnen als  
z.B. Kollokationen → *te propinquam voco* → *te vicinum dico* → Schüler/innen unterhalten sich
- *villa rustica* → das Landhaus, die Villa auf dem Land  
z.B. durch Visualisierung → Betrachten einer bildlichen Darstellung  
Kollokationen und → *iter facimus rus ad villam rusticam*  
Vernetzung mit anderen neuen Vokabeln
- *exilium, i n.* → Verbannung  
z.B. durch konzeptuelle Unterscheidung zur *relegatio*  
Zeitbezug → Beispiele heutiger Fälle von politischem Exil

1. **Vernetzung** → Semantik, Kollokationen, Syntagmata, Kontext-Herleitung

2. **Umwälzung** → 6-10 mal pro Vokabel

3. **Multiple Enkodierung** → auditiv, visuell, Sätze, Definitionen, Übersetzungen

Vgl. Peter Prince: Towards an Instructional Programme for L2 Vocabulary  
<http://llt.msu.edu/issues/october2012/prince.pdf> am 11.06.2014.